

Rückblick 1. RheinCargo Hafentag	1
Intensiver Austausch auf der EXPO Real 2014	2
„Neuss barrierefrei“ – Auszeichnung an REWE City Markt	3
smart.energy-Messe: achte Auflage im März 2015	4
NRW.BANK Effizienz kredit	4
Veranstaltungshinweis des Marketing-Club Düsseldorf	5

Rückblick 1. RheinCargo Hafentag

Die Binnenhäfen im Rheinland werden bei der Entwicklung des Güterverkehrs zwischen Nordrhein-Westfalen und den Seehäfen eine zunehmend wichtige Rolle spielen. Das war eine der zentralen Erkenntnisse beim 1. Rheincargo-Hafentag am 27. und 28. Oktober in Neuss.



Vor mehr als 200 Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Industrie und Logistik bekannte sich NRW-Verkehrsminister Michael Groschek klar zum Ausbau der Häfen in Nordrhein-Westfalen. Angesichts der erwarteten Steigerung des Frachtaufkommens, insbesondere im Containerbereich, müsse der Anteil von Binnenschifffahrt und Bahntransport erhöht werden, um die verstopften Straßen zu entlasten. Dazu sei es unabdingbar, in Bahnstrecken und Häfen zu investieren, erklärte der Minister.

Mit Blick auf marode Brücken und verfallende Infrastruktur einerseits sowie Bürgerproteste gegen Bauvorhaben andererseits forderte Groschek eine „neue Investitionskultur“ in Deutschland. Man brauche ein gesellschaftliches Klima, in dem der Erhalt und Ausbau der Infrastruktur als notwendige Grundlage für Wachstum und Arbeitsplätze wieder mehr Wertschätzung und Verständnis erfahre.

Bei der zweitägigen Veranstaltung im Zeughaus diskutierten Experten über die Herausforderungen der Globalisierung für die Logistikbranche. Vertreter der Seehäfen Hamburg, Rotterdam und Antwerpen stellten ihre Ausbaupläne vor. Dabei wurde deutlich, dass dem Rheinland eine Schlüsselfunktion bei der Bewältigung der Warenströme aus und zu den Seehäfen zukommt.

RheinCargo-Geschäftsführer Horst Leonhardt betonte: „Mit dem Zusammenschluss der Rheinhäfen in Neuss, Düsseldorf und Köln in der 2012 gegründeten RheinCargo haben wir einen leistungsstarken Logistik-Verbund im Rheinland geschaffen, der in Kombination mit der international erfolgreichen Gütereisenbahn der RheinCargo eine solide Grundlage für die Zukunft bildet.“ Gleichwohl müsse man weiterhin in die Infrastruktur investieren, um erfolgreich zu bleiben. Als starker Partner der Industrie leiste RheinCargo einen wichtigen Beitrag zur Wertschöpfung in der Region und trage zur Entlastung der Straßen bei.



© Neuss Düsseldorf Häfen GmbH & Co. KG

Frank Wolters

Amtsleiter

frank.wolters@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3100

STADT  NEUSS
Wirtschaftsförderung

Intensiver Austausch auf der EXPO Real 2014

Die Stadt Neuss präsentierte sich vom 6. bis 8. Oktober in München als Wirtschaftsstandort auf der Gewerbeimmobilienmesse Expo Real. Auf der größten internationalen Plattform der Immobilienbranche stellte Neuss am Gemeinschaftsstand der Landeshauptstadt Düsseldorf aktuelle Projekte und Entwicklungen der Stadt Neuss vor.

Zentraler Bestandteil in diesem Jahr war die Vermarktung des Gewerbegebietes an der Bataverstraße. Die in der Vermarktung befindlichen Flächen können erst nach Fertigstellung des ersten Bauabschnittes auf der Bataverstraße zwischen Gladbacher Straße und Realmarkt genutzt werden. Einen milden Winter vorausgesetzt, ist dies frühestens Mitte 2015 der Fall. Im Hinblick auf die Verkehrssituation an der Bataverstraße scheiden große Logistiker mit verkehrsintensiven Nutzungen aus. Im Fokus stehen hingegen Produktions- und Lagerräume sowie Dienstleistungsunternehmen. Bereits zum jetzigen Zeitpunkt übersteigt die Nachfrage das vorhandene Flächenangebot.

Interessenten können sich an Peter Kolligs von der Wirtschaftsförderung (Tel.: 02131/90-3115, peter.kolligs@stadt.neuss.de) wenden; sie werden in die Liste der Bewerber um die Flächen aufgenommen.



Foto: Lothar Berns

Damit die Wirtschaftsförderung der Nachfrage von Bestandsunternehmen und Neuansiedlungen weiterhin nachkommen kann, stand auch das Gewerbegebiet Kreitzer Straße in Holzheim im Fokus der Messepräsentation. Mit der Aufstellung eines neuen Bebauungsplans und der Ausweisung von ca. 29 ha neuer Gewerbefläche in den nächsten Jahren ergeben sich für Neusser Unternehmen und auswärtige Gewerbetreibende attraktive Möglichkeiten. Für den Standort mit unmittelbarer Anbindung an die A 46 im Westen unserer Stadt arbeitet die Wirtschaftsförderung mit einer Interessentenliste und nimmt erste Anforderungsprofile von Firmen gerne auf (Kontakt: Peter Kolligs).

Neben der Vermarktung von Gewerbeflächen wurden die geplante Wohnbebauung auf dem alten Pierburggelände an der Grenze zu Heerdt sowie die Pläne für Wohnungsbau im Hammfeld vorgestellt. Das Projekt „Wohnen im Hammfeld I“ sieht die Umwandlung eines reinen Büro-Quartiers in ein Stadtviertel mit einer modernen Kombination von Wohnen und Arbeiten vor.

Frank Wolters
Amtsleiter

frank.wolters@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3100

STADT  NEUSS
Wirtschaftsförderung

Neben der Stadt waren auch die Partner der Stadt Neuss am Messestand vertreten. Dazu zählten in diesem Jahr die Neusser Bauverein AG, die Sparkasse Neuss, die Stadtwerke Neuss sowie die Neuss Düsseldorf Häfen. Der Neusser Bauverein präsentierte seine aktuellen Wohnbauprojekte. Mit der Sparkasse Neuss wurden als örtlichem Finanzpartner die Standortvorteile bei Ansiedlungsprojekten aufgezeigt. Die Stadtwerke Neuss stellten mit ihrer Gesellschaft German Contract innovative Finanzierungsmodelle für Wärmeerzeugungsanlagen vor, und die Neuss Düsseldorf Häfen nutzten die Messe zur Vermarktung ihrer Grundstücke.

„Neuss barrierefrei“ – Auszeichnung an REWE City Markt

„Hinkommen – reinkommen – klarkommen“: Das sollte für alle Menschen gelten, die am gesellschaftlichen Leben in Neuss teilnehmen möchten. Auch diejenigen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, sollen ohne Hürden einkaufen gehen oder ein Restaurant besuchen können.

Bedingt durch den demografischen Wandel wird der Anteil derer, die auf Barrierefreiheit angewiesen sind, immer größer: Zehn Prozent der Bevölkerung sind derzeit zwingend darauf angewiesen, 30 bis 40 Prozent brauchen sie als notwendige Hilfe bei der Bewältigung des alltäglichen Lebens – und für alle anderen stellt sie eine Komfortverbesserung dar, denn auch Eltern mit Kinderwagen oder Menschen mit sperrigen Lasten profitieren davon. Allerdings müssen die Belange aller behinderten Menschen einbezogen werden – auch die der Sehbehinderten, die auf ertastbare Markierungen angewiesen sind.



Als erste Stadt in Nordrhein-Westfalen hat Neuss die Aktion „Berlin barrierefrei“ im August 2010 übernommen. Ziel ist es, möglichst viele Geschäftsleute, Ärzte, Apotheker und andere Akteure zu überzeugen, ihre Räume auf Barrierefreiheit zu überprüfen und – wenn nötig – entsprechend zu verändern. Natürlich geht die Stadt mit gutem Beispiel voran und überprüft derzeit den barrierefreien Zugang zu den öffentlichen Gebäuden.

Ein schwarz umrandeter weißer Pfeil auf gelbem Grund zeigt mit seiner Spitze auf den Schriftzug „Neuss barrierefrei“: Dieses Signet am Eingang eines Gebäudes weist darauf hin, dass gehbehinderte Menschen, aber auch Eltern mit Kinderwagen, sich dort problemlos bewegen können.

Ende Oktober 2014 wurde mit dem REWE City Markt dem ersten Neusser Supermarkt das Signet verliehen. Der Marktleiter, Herr Schaaf, hatte bereits im Vorfeld so viel Wert auf Barrierefreiheit in seinem Geschäft gelegt, dass bei der ersten Begehung alle Bedingungen zur Signetvergabe erfüllt waren. Bereits vor einigen Jahren hatte Herr Schaaf die Gänge zwischen den Regalen verbreitern und den Eingang mit einer automatischen Tür versehen lassen. Als zusätzlichen Service bietet der Supermarkt, neben der Barrierefreiheit, eine Hilfestellung beim Einkauf an. Die Mitarbeiter assistieren hilfsbedürftigen Kunden.

Weitere Informationen, Teilnahme Kriterien und Ansprechpartner finden Sie unter <http://www.neuss.de/leben/soziales/menschen-mit-behinderung/neuss-barrierefrei>

Frank Wolters

Amtsleiter

frank.wolters@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3100

smart.energy-Messe: achte Auflage im März 2015

Die größte Energiemesse in der Region geht in die achte Runde: Am 20. und 21. März 2015 veranstaltet die Kreishandwerkerschaft Niederrhein erneut die smart.energy in der Stadthalle Neuss.

Die smart.energy-Messe in Neuss, ist ein kraftvoller Impulsgeber für Investitionen im Energiesektor - und hat dabei die neuesten Trends der Energieeffizienz stets fest im Blick.

Aussteller aus dem Handwerk, dem produzierenden Gewerbe und dem Dienstleistungssektor bieten dem Besucher einen interessanten Themen-Mix rund um die energetische Sanierung von Immobilien, die effiziente Nutzung von Energie, das barrierefreie Wohnen und die E- Mobilität.

Neben dem Energiesparen und der energetischen Gebäudesanierung werden die Moderne Heiz- und Lüftungstechnik und die E-Mobilität weitere thematische Schwerpunkte sein.

„Aus zahlreichen Gesprächen mit Besuchern der letzten smart.energy wissen wir, dass diese Themen immer aktueller werden“, so Paul Neukirchen, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein. Meist planen Hausbesitzer, die ihr Eigenheim sanieren möchten, häufig einen energieeffizienten Umbau mit ein. Neukirchen: „Da lag es nahe, beide Themen auf der Messe miteinander zu verknüpfen, zumal viele Handwerksfachbetriebe hierzu kompetente Lösungen anbieten können.“

Zur letzten Messe stellten rund neunzig Handwerker, Dienstleister und Hersteller auf der smart.energy aus. Unternehmen, die sich für einen Stand auf der smart.energy 2015 interessieren, können ihre Ausstellungsfläche ab sofort buchen.

Informationen dazu gibt es im Internet unter www.smartenergy-messe.de oder bei Axel Zens von der ausführenden Agentur Pro-Event, Telefon 02131-15980, Email: azens@proevent.de.



Frank Wolters
Amtsleiter

frank.wolters@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3100

STADT  NEUSS
Wirtschaftsförderung

NRW.BANK Effizienz kredit

Die NRW.BANK fördert Unternehmen bei der Einführung von energie- und ressourcenschonenden Maßnahmen. Unterstützt werden Ersatzinvestitionen, die zu einer dauerhaften Steigerung der Energie- oder Ressourceneffizienz führen:

- Maßnahmen zur Energieeinsparung
- Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz
- Verringerung des Einsatzes von Rohstoffen und Wasser
- Schließung von Stoffkreisläufen
- Verringerung und Zurückhaltung der Abwasserfrachten
- Vermeidung oder Verringerung von Abwasser
- Vermeidung von gewerblichen und industriellen Abfällen
- Reduzierung der Lärm- und Schadstoffemissionen



Antragsberechtigt sind in- und ausländische Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, die sich mehrheitlich in Privatbesitz befinden und für den Klimaschutz einsetzen wollen.

Die Gesamtfinanzierung des Vorhabens muss gesichert sein. Bei der Anschaffung von Maschinen und Anlagen muss es sich um fabrikneue Wirtschaftsgüter handeln. Der Investitionsort muss in Nordrhein-Westfalen liegen. Die jeweiligen genehmigungsrechtlichen Voraussetzungen des Vorhabens müssen erfüllt sein. Die spezifischen Anforderungen des Programms an die Steigerung der Energie- bzw. Ressourceneffizienz müssen erfüllt sein.



Unternehmen aus dem Sektor Fischerei bzw. Aquakultur sowie aus dem Bereich Primärerzeugung landwirtschaftlicher Produkte sind von der Förderung ausgeschlossen. Nicht förderfähig sind zudem Vorhaben für exportbezogene Tätigkeiten.

Unternehmen in Schwierigkeiten gemäß Leitlinien der EU-Kommission werden nicht gefördert.

Die Förderung erfolgt in Form eines Darlehens.

Die Höhe des Darlehens beträgt bis zu 100% der förderfähigen Ausgaben, mindestens aber 25.000 EUR und höchstens 5 Mio. EUR.

Die Laufzeit des Darlehens beträgt 4 bis 10 Jahre.

Bei Unternehmen, die bereits seit zwei Jahren erfolgreich am Markt tätig sind, ist für Investitionsdarlehen ab 125.000 EUR optional die Beantragung einer 50%igen Haftungsfreistellung möglich.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der NRW.Bank

Veranstaltung des Marketing-Clubs Düsseldorf

Im Rahmen unserer Kooperation mit dem Marketingclub Düsseldorf möchten wir Sie auf folgende interessante Veranstaltung hinweisen:

Mittwoch, 03.12.2014, 18.30 Uhr, Townhouse Düsseldorf (Bilker Strasse 36, 40213 Düsseldorf) Zum Thema: „**Markenwerte, das vernachlässigte Potenzial der Markenführung**“ referiert Dr. Peter Halter, Gesellschaft für Konsumforschung, Nürnberg

Weitere Informationen zum Marketingclub Düsseldorf und zu der Veranstaltung finden Sie unter: www.marketing-club.net

Dort können Sie sich auch anmelden. Außerdem ist eine Anmeldung auch per Email möglich unter info@marketing-club.net oder telefonisch unter 0211-6415065.

Frank Wolters

Amtsleiter

frank.wolters@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3100